

## 6 Fakten zur wirtschaftlichen Lage

### Bessere Unternehmensergebnisse

Im Wirtschaftsjahr 2006/07 (1. Juli 2006 bis 30. Juni 2007) hat sich die wirtschaftliche Lage im Durchschnitt der landwirtschaftlichen Betriebe etwas verbessert. In den ausgewerteten 19.200 landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben (Personengesellschaften und Einzelunternehmen) erhöhte sich das Unternehmensergebnis von 31.500 Euro auf 35.400 Euro (+ 3.900 Euro bzw. + 12,5 Prozent). Die Landwirte haben damit

ein „Bruttomonatseinkommen“ von etwa 2.100 Euro erzielt (monatliches Unternehmensergebnis je Familienarbeitskraft).

Die Entwicklung ist vor allem auf steigende Erlöse für Getreide, Kartoffeln, Raps und Energiepflanzen sowie eine erhöhte EU-Betriebsprämie (höherer Ausgleich für Zucker und Milch) zurückzuführen.

Im laufenden Wirtschaftsjahr 2007/08 wird mit einer weiteren Verbesserung der durchschnittlichen Ergebnisse gerechnet.

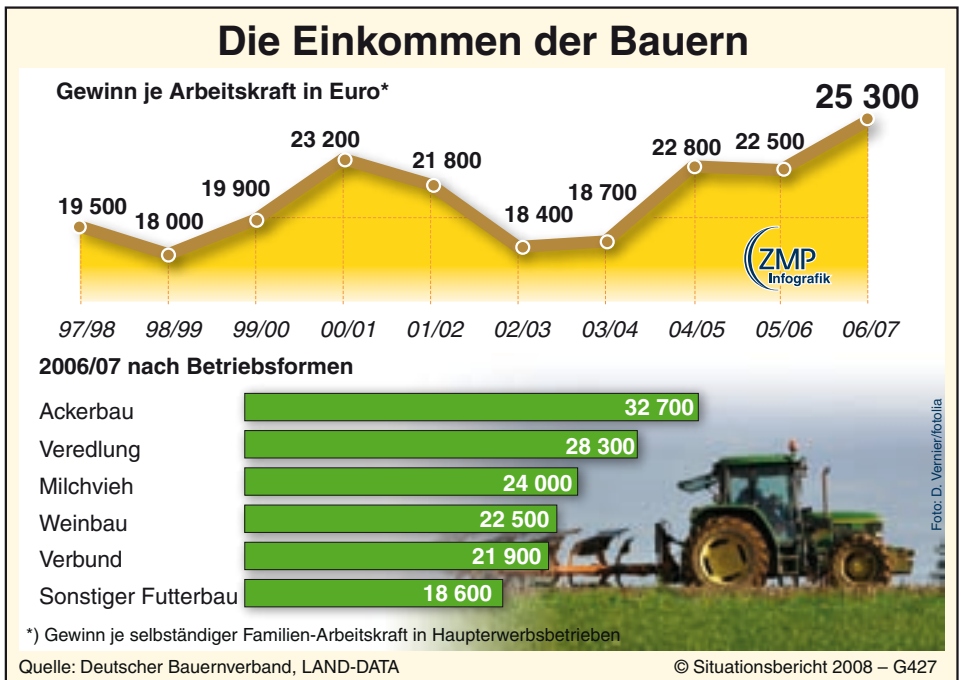
<b>Buchführung - Haupterwerbsbetriebe</b>					
<b>- Unternehmensergebnisse nach Betriebsformen und Bundesländern</b>					
Angaben in Euro	Wirtschaftsjahr			Veränderung 2006/07 zu Vorjahr	
	2004/05	2005/06	2006/07	in Euro	in Prozent
<b>Betriebsformen</b>					
Alle Betriebe	31.650	31.463	35.390	3.927	12,5
Ackerbau	34.981	30.627	42.956	12.329	40,3
Futterbau Milch	27.635	30.766	33.897	3.131	10,2
Futterbau sonstige	26.728	25.819	25.022	-797	-3,1
Veredlung	48.319	46.019	40.646	-5.373	-11,7
Dauerkultur Weinbau	40.645	40.708	37.854	-2.854	-7,0
Verbund	31.995	31.114	31.024	-90	-0,3
<b>Bundesländer</b>					
Schleswig-Holstein	42.991	38.681	45.326	6.645	17,2
Niedersachsen	34.130	38.129	45.642	7.513	19,7
Nordrhein-Westfalen	32.450	29.261	29.653	392	1,3
Rheinland-Pfalz	37.843	38.835	41.933	3.098	8,0
Baden-Württemberg	28.387	27.759	28.007	248	0,9
Bayern	25.907	26.884	29.699	2.815	10,5
Neue Länder	47.834	36.256	46.021	9.765	26,9
<b>Ökobetriebe (nicht hoch gerechnet)</b>					
Alle Betriebsformen	35.057	37.957	49.811	11.854	31,2
Quelle: LAND-DATA				SB08-T73-3	

**25.300 Euro je Landwirt**

Das Unternehmensergebnis je Familienarbeitskraft beträgt im Wirtschaftsjahr 2006/07 im Durchschnitt der Betriebe 25.300 Euro. Der von der Bundesregierung zum Vergleich herangezogene gewerbliche Vergleichslohn wird um etwa 8 Prozent verfehlt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein großer Teil des Unternehmensergebnisses für die Finanzierung von existenzsichernden Neuinvestitionen sowie für Preissteigerungen bei Ersatzbeschaffungen aufzuwenden ist. Auch die Zahlungen für die Landwirtschaftliche Sozialversicherung (5.900 Euro je Betrieb) müssen aus den Unternehmensergebnissen der landwirtschaftlichen Betriebe getragen werden.

**Unbefriedigende Faktorentlohnung**

Vor allem unter dem Blickwinkel der Entlohnung der im Betrieb eingesetzten Faktoren Arbeit und Kapital sind die Ergebnisse des Wirtschaftsjahres 2006/07 nicht zufriedenstellend. Unter der Annahme eines Lohnansatzes für die durchschnittlich 1,40 Familienarbeitskräfte, wie er für fremde Arbeitskräfte einschließlich Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung gezahlt wird, und eines Zinsansatzes von 3,5 Prozent für das eingesetzte Eigenkapital hätte das durchschnittliche Unternehmensergebnis bei 50.000 Euro liegen müssen. Tatsächlich wurde die erforderliche Faktorentlohnung bei einem Unternehmensergebnis von 35.400 Euro nur zu etwa 70 Prozent erreicht.



## Erlöse und Aufwendungen steigen

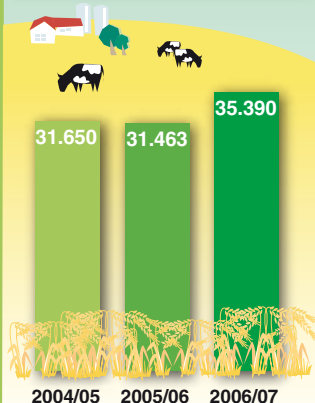
Die betrieblichen Erträge sind im Durchschnitt aller Betriebsformen im Wirtschaftsjahr 2006/07 um 5,2 Prozent auf 185.000 Euro gewachsen. Vor allem stiegen die Erlöse für Getreide, Raps und Kartoffeln. Dem standen aber niedrigere Erlöse bei Zuckerrüben gegenüber. In der tierischen Erzeugung waren die Erträge praktisch unverändert. Zwar stiegen die Erlöse bei Milch leicht an, dafür gingen sie in der Ferkelerzeugung, in der Rinder- und Schweinemast zurück. Die EU-Ausgleichszahlungen stiegen im Wesentlichen durch die Erhöhung der Milchprämie und des Zuckerausgleiches.

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen im Wirtschaftsjahr 2006/07 um 3,9 Prozent auf 145.200 Euro an. Steigend

waren vor allem die Aufwendungen für Pflanzenschutz (+ 14,2 Prozent), für Düngemittel (+ 10,5 Prozent), für Saatgut (+ 10,2 Prozent) und für Futtermittel (+ 8,5 Prozent). Die Aufwendungen für Energie und Treibstoffe (+ 1,0 Prozent) erhöhten sich geringfügig. Auch der Aufwand für die Unterhaltung von Maschinen und Gebäuden ist relativ stark angewachsen (+ 8,4 Prozent). Beim Personalaufwand gab es nach dem Beitragsanstieg in den Vorjahren bei der Landwirtschaftlichen Unfallversicherung im Wirtschaftsjahr 2006/07 eine leichte Entlastung. Trotz einer etwas größeren Pachtfläche (+ 0,8 Prozent) sind die Pachtaufwendungen nur um 0,6 Prozent gewachsen. Ähnliches gilt für den geringeren Zinsaufwand (- 2,1 Prozent) bei steigendem Fremdkapital.

## Alle Haupterwerbsbetriebe - Unternehmensergebnis und Haupteinflussfaktoren

### Unternehmensergebnis in Euro



### Veränderung 2006/07 zum Vorjahr

	in Euro	in %
<b>Positiv wirkten vor allem:</b>		
Ertrag Getreide	3.659	25,7
EU-Betriebsprämie	2.409	13,2
Ertrag Kartoffeln	2.564	48,6
Ertrag Öl- und Hülsenfrüchte	949	25,0
Ertrag Futter-/Energiepflanzen	786	42,4
<b>Negativ wirkten vor allem:</b>		
Futtermittel	1.337	8,5
Ertrag Zuckerrüben	-1.287	-20,9
Pflanzenschutz	874	14,2
Düngemittel	765	10,5
<b>Neutral wirkten:</b>		
Ertrag Rinder und Milch	272	0,6
Ertrag Schweine (inkl. Ferkel)	-279	-0,7
Flächenpachten	59	0,6
<b>Betriebliche Erträge insges.</b>	<b>9.157</b>	<b>5,2</b>
<b>Betrieblicher Aufwand insges.</b>	<b>5.451</b>	<b>3,9</b>
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>3.927</b>	<b>12,5</b>

Quelle: LAND-DATA

© Situationsbericht 2008 – G320

## Milchviehbetriebe: bessere Erlöse – aber auch Kostensteigerungen

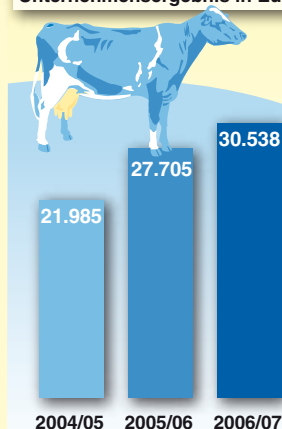
Nach Jahren rückläufiger Erzeugerpreise konnten die spezialisierten Milchviehbetriebe im Wirtschaftsjahr 2006/07 ihre Erlöse aus Milch wieder steigern (+ 4,3 Prozent). Die Erlöse bei Rindern blieben praktisch unverändert (- 0,3 Prozent). Positiv wirkten auch die gestiegenen Erlöse für pflanzliche Erzeugnisse, wobei der Verkauf von Futter- und Energiepflanzen eine wachsende Rolle spielt. Die EU-Betriebsprämie fiel wegen der Anhebung des Milchausgleiches ebenfalls höher aus. Auf der Kostenseite haben die Milchviehbetriebe deutlich wachsende Aufwendungen zu tragen, vor allem für Futtermittel, Düngemittel und die betriebliche Unterhaltung von Maschinen und Anlagen. Die Investitionen stiegen vor allem im Maschinenbereich deutlich an.

## Ackerbaubetriebe mit deutlich höheren Unternehmensergebnissen

Die Betriebe konnten im Wirtschaftsjahr 2006/07 – nach drastischen Einbußen im Wirtschaftsjahr 2005/06 – wieder an die Entwicklung vom vorletzten Jahr anknüpfen, das Unternehmensergebnis stieg von 30.600 Euro auf 43.000 Euro je Haupterwerbsbetrieb. Die Erlöse stiegen durchschnittlich um 9,4 Prozent. Vor allem spezialisierte Kartoffelbaubetriebe profitierten von höheren Erlösen, in einigen Regionen gilt dies auch für den spezialisierten Getreidebau. In Betrieben mit hohem Zuckerrübenanteil gab es jedoch Einbußen infolge der stark gesunkenen Rübenpreise. Ergebnisbelastend wirkten auch die stark gestiegenen Aufwendungen für Pflanzenschutz, Düngemittel und Saatgut. Insgesamt stieg der betriebliche Aufwand um 4,1 Prozent.

## Futterbaubetriebe Milch - Unternehmensergebnis und Haupteinflussfaktoren

### Unternehmensergebnis in Euro



### Veränderung 2006/07 zum Vorjahr

	in Euro	in %
<b>Positiv wirkten vor allem:</b>		
Ertrag Milch	3.208	4,3
EU-Betriebsprämie	3.255	23,9
Ertrag Pflanzliche Produktion	2.193	42,9
<b>Negativ wirkten vor allem:</b>		
Futtermittel	1.381	10,4
Düngemittel	647	17,7
Unterhaltung Sachanlagen	617	7,0
Pflanzenschutz	311	15,0
<b>Neutral wirkten:</b>		
Ertrag Rinder	-60	-0,3
Aufwand Pachten	-42	-0,8
Betriebliche Erträge insges.	7.918	6,0
Betrieblicher Aufwand insges.	5.006	5,1
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>3.131</b>	<b>10,2</b>

## Produktionswert 2007 wächst auf 44,7 Milliarden Euro

Der Produktionswert der deutschen Landwirtschaft beträgt im Jahr 2007 schätzungsweise 44,7 Milliarden Euro. Im Vergleich zum Vorjahr mit 40,1 Milliarden Euro ist das ein Zuwachs um mehr als 11 Prozent. Die pflanzliche Erzeugung hat 2007 einen Produktionswert von 21,8 Milliarden Euro (+ 16 Prozent). Maßgeblich hierfür sind im Wesentlichen höhere Erzeugerpreise. Der Produktionswert von Getreide steigt um 50 Prozent auf 7,0 Milliarden Euro, bei Ölsaaten um 21 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro. Bei Futterpflanzen (4,4 Milliarden Euro) wird mit einem um etwa 8 Prozent höheren Produktionswert gerechnet. Positiv hat sich der Produktionswert bei Obst und Wein entwickelt, bei Pflanzen und Blumen sowie bei Gemüse blieb dieser in

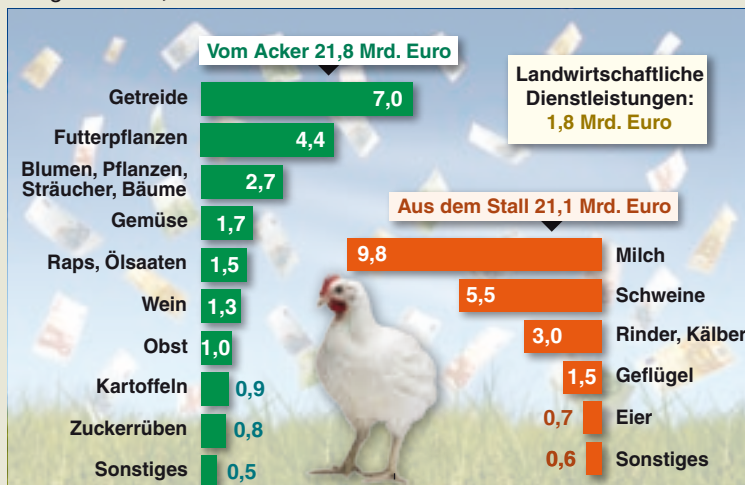
etwa unverändert. Bei Zuckerrüben steigt die Erzeugung wegen einer höheren Erntemenge.

Der Wert der tierischen Erzeugung beträgt 2007 etwa 21,1 Milliarden Euro und ist damit im Vergleich zum Vorjahr um 8 Prozent angestiegen. Bei Milch wächst der Produktionswert deutlich um 23 Prozent auf 9,8 Milliarden Euro an. Bei Schlachtschweinen kommt es vor allem preisbedingt zu einem Rückgang des Erzeugungswertes um 7 Prozent auf 5,5 Milliarden Euro. Bei Rindern beträgt der Rückgang etwa 5 Prozent auf 3,0 Milliarden Euro.

Der Wert der Eierzeugung steigt auf 0,7 Milliarden Euro (+ 17 Prozent). Bei Geflügel ist neben höheren Erzeugerpreisen die Aufstockung der Tierbestände ausschlaggebend dafür, dass der Produktionswert um 17 Prozent auf 1,5 Milliarden Euro ansteigt.

## Geldquellen der Bauern

Produktionswert der Landwirtschaft 2007 (zu Erzeugerpreisen) insgesamt **44,7 Milliarden Euro**



Quelle: Deutscher Bauernverband

© Situationsbericht 2008 – G170